Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 80 (1986)
Heft: 11

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

Am 18. September 1986 haben die «Christinnen und Christen für ein Leben ohne atomare Risiken» zu einem Gottesdienst im Zürcher Volkshaus eingeladen. Die «Neuen Wege» veröffentlichen die Texte, die dort vorgetragen wurden: zwei Betrachtungen aus dem Alten und Neuen Testament von Ivo Meyer und Renata Huonker, eine Meditation über das Atom von Adolf Muschg und die warnende Stimme der Ärztin Birgit Altorfer. Zwar hat unsere Zeitschrift schon mehrmals auf die Folgen von «Tschernobyl» hingewiesen. Damit aber ist das Thema für uns noch lange nicht «erledigt». Vielmehr gilt, was die «Christinnen und Christen für ein Leben ohne atomare Risiken» in ihrem «Appell an die Vernunft» zum Bettag 1986 schrieben: «Ein halbes Jahr nach Tschernobyl droht uns eine neue Gefahr: das Verdrängen und Vergessen der schrecklichen Reaktorkatastrophe, die uns über Tausende von Kilometern Distanz vom Unglücksort und bis in unsere Teller hinein klar gemacht hat, dass wir alle unter einem *Himmel und auf* einer *Erde leben.»*

Aus Nicaragua hat uns Anton Gisler die Aufzeichnung eines Gesprächs mit Erziehungsminister Fernando Cardenal mitgebracht. Am Gespräch beteiligt war auch Sergio Ferrari, der Hauptverantwortliche der Agencia Nueva Nicaragua. Da diese Nachrichtenagentur in einer finanziellen Notlage steckt, sei hier etwas Werbung für ihr Wochenbulletin in deutscher Sprache erlaubt. Bestellungen sind zu richten an: ANN, Postfach 418, 8040 Zürich. – Ebenso in Nicaragua hat sich der Internationale Bund Religiöser Sozialisten vom 8. bis 10. Oktober versammelt. Yvonne Haeberli und Florian Flohr, die beiden Delegierten der Ökumenischen Konferenz Religiöser Sozialisten der Schweiz, berichten über ihre Eindrücke vom Kongress und über weitere Begegnungen in diesem leidgeprüften und dennoch hoffnungsvollen Land.

Kurt Madörin zeigt auf, wie die «Vietnamisierungs»-Strategie, die der US-Imperialismus heute gegen Nicaragua einsetzt, in Moçambique schon seit zehn Jahren und leider auch mit Erfolg durchexerziert wird. Der Beitrag ist noch vor dem Tod Samora Machels geschrieben worden, hat durch dieses tragische Ereignis aber an Aktualität nichts eingebüsst. Für die konkrete Solidarität mit Moçambique bedient Kurt Madörin unsere Leserinnen und Leser auf Anfrage gern mit Projektbeschreibungen. Hier die Adresse und das Spendenkonto seines Hilfswerks: terre des hommes schweiz, Jungstrasse 36, 4056 Basel, PC 40-260.

Gerhard Steger, der Vorsitzende der «Arbeitsgemeinschaft Christentum und Sozialismus» in Österreich, ruft uns nochmals die Gestalt des grossen religiösen Sozialisten Otto Bauer in Erinnerung, der Mitte August in seinem 90. Lebensjahr verstorben ist. Ein Stück Geschichte wird wieder lebendig. Der Verstorbene hinterlässt uns das verpflichtende Erbe einer grossen Hoffnung.

Welcher Formenkram nötig ist, damit der Nationalrat das Niveau seiner Selbsteinschätzung halten kann, und was dabei an menschlicher und politischer Substanz verlorengeht, glossiert Hansjörg Braunschweig in seinem «Brief» aus der Herbstsession. Es folgt ein Text «in eigener Sache». Dazu sehe ich mich durch eine Kampagne der Aktion «Kirche wohin?» genötigt. Ich hätte diese Auseinandersetzung auch mit «Zeichen der Zeit» überschreiben können.

*

Diesem Heft liegt ein Unterschriftenbogen der Initiative für den Ausstieg aus der Atomenergie bei. Zusammen mit Vorstand und Redaktionskommission der «Neuen Wege» hoffe ich, dass die Leserinnen und Leser unserer Zeitschrift zu einem eindrücklichen Zustandekommen dieses Volksbegehrens beitragen werden. *Willy Spieler*